

's Herzerl der Wienerin.

Walzerlied.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Als Manuskript gedruckt.

Text und Musik von Wih. Aug. Zurek.

Tempo di Valse.

mf

1. Bei ei = ner Pro = fes =

f

Fine. mf

so = ren = rund, gab einst ein wei = ses Männ = chen kund, Ent = del = kun = gen hat es ge = macht, Be = wei = se sind auch schon er =

f

bracht, — es sei das Herz auf kei = nen Fall bei ei = ner Wie = ne = rin nor = mal, drei = vier = tel schlägt es ganz ge =

nau, ob Ma = del o = der Frau. —



„Mir san ja net von Poděbrad –,
Gar ka' Spur!“

Refrain.

p *pp*

z Her = = zert der Wie = ne = rin schlägt eins zwei drei, eins zwei drei, eins zwei drei, ih = = re klan

p *pp*

Su = herlin san a — glei da = bei, — 's Kupp = fert das wiegt sie sanft, eins zwei drei,

p

nach der Mu = sik, Beim — er = sten Wal = zer = takt schwebt — sie im Glück.

D. C. al Fine.

2. Die Herzens-Mädeln, lieb und klein,
 Raun daß sie können stehn allein,
 So trippeln sie verständnisvoll
 Zum Walzer, ach, der tut so wohl.
 Beim Drehen fall'n sie öfters um,
 Stehn auf und tanzen wiederum;
 Der Zauber im dreiviertel Takt,
 Die kleinsten Pückerln packt.

Refrain.

3. Großväterchen, Großmütterlein,
 Ihr Haupt glänzt schon im Silberschein,
 Am gold'nen Hochzeitstag sogar
 Ein Tänzchen wagt noch dieses Paar.
 Er kommt alsbald vom Takt heraus,
 Sie läßt ihn aber doch nicht aus;
 Ein Walzer macht ihr frohen Sinn,
 So ist die Wienerin.

Refrain.

1) Rosenname für kleine Kinder.